

und endlosen Märschen vom Chef des Stabes in doppeltem und dreifachem Maße ertragen werden mußten, indem regelmäßig nach vollendeter Tagesarbeit seine Thätigkeit als Stabschef ihn auch für die Nacht in Anspruch nahm, so daß er während des ganzen Krieges vielfach garnicht, in der Regel nur zwei bis drei Stunden schlafen und ausruhen konnte, und es allen ein Rätsel blieb, wie er den übermenschlichen, körperlichen und geistigen Anstrengungen nicht erlag. Dabei bewahrte er seine ganze geistige Frische und Energie, blieb allen auch für die geringfügigsten Angelegenheiten zugänglich, und der einzige Vorwurf, der ihm gemacht wurde, der aber selbst wieder nur ein Zeugnis für seine außerordentliche Thatkraft ist, bestand darin, daß er keinen schonte, und an andere dieselben Anforderungen stellte, wie an sich selbst. Eine notwendige Eigenschaft für alle, die mit Aufopferung ihrer selbst große Zwecke erreichen müssen, und darum namentlich für den Soldaten die erste Pflicht. So hervorragend seine geistige Befähigung und Tüchtigkeit als Generalstabsoffizier war, eben so sehr verdiente seine Kühnheit und Tapferkeit als Soldat gerühmt zu werden. In entscheidenden Momenten während des Kampfes wanderte die sonst unvermeidliche Karte aus der Hand in die Tasche, um dem Degen Platz zu machen, mit dem er dann selbst den Truppen voranging und sie zum Kampfe anfeuerte. In der Schlacht bei Wörth beim Sturme auf die Sunstett gegenüber liegenden Höhen, welche von den Franzosen mit Schützengräben und Mitrailleusenbatterieen armiert waren, schwankte der Kampf zweimal hin und her. Die Situation überschauend, sprengte der Major an die Spitzen der Truppen, und mit den Worten: „Kinder noch einmal bewährt jetzt eure alte heftige Tapferkeit und folgt mir nach“, stürmte er voran und brachte die Franzosen zum Weichen. Zum Danke dafür sank ihm der Divisionscommandeur, Generallieutenant von Gersdorf nach beendigter Schlacht an die Brust und umarmte ihn unter Thränen.

„In der Schlacht bei Sedan hatte die 22. Division die Aufgabe, das Dorf Floing und die dicht hinter ihm liegende